

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 45 (1967)

Heft: 4

Rubrik: Kurz berichtet... = En quelques lignes... = Notizie in breve...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Post

Der **Wertezeichenerlös**, d.h. die Einnahmen aus Barfrankaturen und Pauschalen, der etwa drei Viertel des Betriebsertrages der Post ausmacht, stieg im Jahre 1966 auf 477,5 Mio Fr., das sind 35,1 Mio Fr. oder 7,9% mehr als im Vorjahr. Die eigentlichen Wertezeichenverkaufsstellen haben 1966 22,2 Mio Fr. (+8%) eingenommen. Die Mehreinnahmen sind vor allem auf die 1966 in Kraft getretenen kleinen Tarifreformen zurückzuführen.

Umfangreiche und vielfältige **mechanische Anlagen in den Paketämtern und im Postbahnhof der Schanzenpost Bern** wurden Anfang Februar dem Betrieb übergeben. Die Gesamtlänge der Förderbänder beträgt rund 3 km.

Postfahrzeuge als Bahnersatzkurse wurden am Abend des 23. Februar als Folge der schweren Unwetter verschiedentlich angefordert, so für die Linien Bern–Neuenburg, Lauterbrunnen–Zwilütschinnen und – nur für Güter- und Postsachentransporte – für die Strecken Bern–Olten und Bern–Soleure.

Für den **Postversand radioaktiver Stoffe** sind zusammen mit dem Eidg. Gesundheitsamt und dem Eidg. Institut für Reaktorforschung neue Bestimmungen ausgearbeitet worden. Diese sollen auf den 1. April in Kraft treten. Die höchstzulässige Strahlendosis an der Aussenseite der Verpackung wurde von bisher 200 auf 10 Milliröntgen/h herabgesetzt.

Poste

Le produit de la vente des timbres-poste, savoir les recettes des affranchissements en numéraire et à forfait, qui représente les trois quarts du produit d'exploitation de la poste, s'est élevé en 1966 à 477,5 millions de francs, soit 35,1 millions ou 7,9% de plus que l'année précédente. Les services philatéliques ont encaissé en 1966 22,2 millions de francs (+8%). Les recettes en plus proviennent principalement des petites réformes tarifaires entrées en vigueur en 1966.

Au début de février, diverses grandes **installations mécaniques** ont été mises en service dans les offices des colis et à la gare postale de la Schanzenpost à Berne. Les rubans transporteurs ont une longueur totale de 3 km environ.

A la suite de la tempête qui a sévi le soir du 23 février, des **autocars postaux** ont été appelés à **remplacer des trains** sur différents parcours, par exemple pour les lignes de Berne–Neuchâtel, Lauterbrunnen–Zwilütschinnen et – seulement pour les marchandises et les envois postaux – sur les trajets Berne–Olten et Berne–Soleure.

De nouvelles dispositions ont été édictées pour le **transport par la poste de substances radioactives**, en collaboration avec le service fédéral de l'hygiène publique et l'Institut fédéral de recherches en matière de réacteurs. Elles doivent entrer en vigueur le 1^{er} avril. L'irradiation maximale admissible à l'extérieur de l'emballage a été ramenée de 200 à 10 milliröntgen/h.

Posta

Il ricavato dei segni di valore, cioè le entrate per affrancature in contanti e in blocco, che rappresenta i tre quarti circa dei proventi dell'esercizio postale, è salito, nel 1966, a 477,5 milioni di franchi, superando di 35,1 milioni, con un aumento di 7,9%, quello dello scorso anno. I soli uffici di vendita hanno incassato, nel 1966, 22,2 milioni di franchi (+8%). La maggiore entrata è da attribuire soprattutto alle piccole riforme tariffarie introdotte nel 1966.

Diversi, grossi impianti meccanici sono stati attivati, all'inizio di febbraio, negli uffici dei pacchi e nella stazione postale della «Schanzenpost» a Berna. La lunghezza totale dei nastri trasportatori è di circa 3 km.

Veicoli postali furono impiegati, più volte, la sera del 23 febbraio, **in sostituzione di corse ferroviarie**, in conseguenza dei violenti temporali, sulle linee Berna–Neuchâtel, Lauterbrunnen–Zwilütschinnen e, solo per trasporto della posta e di merci, sulle tratte Berna–Olten e Berna–Soletta.

Per la **spedizione postale di materie radioattive** sono state elaborate, in collaborazione col Servizio federale dell'igiene pubblica e l'Istituto federale di ricerche nucleari, nuove disposizioni. Entreranno in vigore il 1° aprile. L'irradiazione massima ammessa all'esterno dell'imballaggio è stata ridotta dagli attuali 200 ai 10 milliröntgen/h.

Literatur – Bibliographie – Recensioni

Die Einführung dieser rechnerisch-graphischen Verfahren ist mit praktischen Beispielen verbunden. Der zeichnerischen Gestaltung und den Texthinweisen wurde grosse Sorgfalt gewidmet. Damit stellt dieses Bändchen mit seinen nützlichen Beilagen für alle auf diesem Sachgebiet Tätigen eine gute Hilfe dar. A. Hunkeler

Starke L. und Bernhard H. **Leitfaden der Elektronik. 1. Teil**; Allgemeine Grundlagen. 2., erweiterte Auflage. München, Franzis-Verlag, 1966. 220 S., 174 Abb. und 13 Tabellen. Preis Fr. 23.–.

Seit im Jahre 1963 die 1. Auflage dieses Leitfadens für Berufs- und Fachschulen sowie das Selbststudium erschienen ist, ist in Deutschland der Begriff der Elektronik genauer umschrieben und sind die Lehrpläne der Schulen angepasst worden. Aber

auch die Anwendungen im täglichen Leben haben die Grenzen der Schwachstrom- oder Informationstechnik längst verwischt.

Diese Entwicklung hat eine Neudurchdenkung des Inhaltes nötig gemacht. Der ganze Stoff wurde systematisch durchgearbeitet, Unnötiges wurde (der Übersichtlichkeit zuliebe) fallengelassen, und das Wesentliche wird in kurzen einprägsamen Merksätzen und gerahmten Formeln hervorgehoben. Fragen und Aufgabenstellung zwingen den Leser zu eigenem Nachdenken und erlauben ihm auch die Überprüfung der erworbenen Kenntnisse. Jeder Abschnitt ist zudem nach den gleichen Methoden aufgebaut; konsequent wird das MSKA-Einheitensystem (m, kg, s, Amp.) angewendet. Trotzdem ist der Umfang des Buches um 80 auf 220 Seiten gestiegen. Gestiegen sind aber auch die an den Benutzer gestellten Anforderungen, indem nun gewisse mathematische Grundkenntnisse (Grundlagen der Algebra) vorausgesetzt werden.

Behandelt werden die Grundgesetze des Gleich- und Wechselstromes und das Verhalten der ohmschen, kapazitiven und induktiven Schaltungselemente und ihrer Kombinationen, unter Hervorhebung ihrer elektronischen Anwendungen. Zahlreiche Bilder ergänzen das geschriebene Wort. Im Anhang findet der Leser das Berufsbild des (deutschen) Elektronik-Mechanikers sowie verschiedene Tabellen und ein Stichwortregister, die es erlauben, den Leitfaden auch als Nachschlagewerk zu benutzen.

Die Autoren – ausgewiesene Fachleute und Lehrkräfte – liessen sich bei der Abfassung vom Gedanken leiten, dass heute und in Zukunft für den Elektroniker mehr denn je solide Grundkenntnisse nötig sind. Mit dieser Neuauflage wurde ein Werk geschaffen, das sich sowohl für die Ausbildung an Schulen als auch den Selbstunterricht bestens eignet. Dieser 1. Band wird durch einen zweiten, der die praktisch ausgeführten Bauelemente behandelt, wertvoll ergänzt. Chr. Kobelt

Telephon

Rund 2100 neue Teilnehmeranschlussmöglichkeiten sind im Berichtsmonat durch den Ausbau der Zentralen von Attalens, Erstfeld, Morges, Montreux, Le Pont, Rapperswil und Schwarzenegg geschaffen worden.

Die Teilnehmer-Selbstwahl nach dem Ausland mit Zeitimpulszahlung vom Ortsnetz Bern aus, die am 1. August 1966 mit Deutschland, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Paris und Mailand eingeführt wurde, ist am 1. Februar auf Österreich und die Städte London, Birmingham, Edinburg, Glasgow, Liverpool und Manchester ausgedehnt worden.

Im Telefonverkehr mit Kanada und den USA sind am 1. Februar Neuerungen in Kraft getreten: Die Kategorie «Gespräch von Station zu Station» wurde neu eingeführt und die Dreiminutentaxe auf Fr. 38.55 bzw. Fr. 39.30 herabgesetzt. Für die bisher ausschliesslich praktizierten «Gespräche von Person zu Person» sind für die ersten drei Minuten die Taxen dieselben wie bisher, jede weitere Minute wird jedoch (wie bei der erstgenannten Kategorie) nur eine Taxe von Fr. 12.85 bzw. Fr. 13.10 erhoben.

Télégraph, Telex

Das Telegraphenamt Freiburg ist seit dem 22. Februar, bis zum Bezug des PTT-Neubaues beim Bahnhof, in einer Baracke auf dem öffentlichen Platz gegenüber dem Hauptpostgebäude untergebracht. Die seit Jahren unzureichenden Platzverhältnisse haben sich dadurch merklich gebessert. Das Telegraphenamt ist jetzt mit einer Rohrpost mit der Eilzustellung verbunden.

Die Kapazität der Telexzentrale Lausanne ist von 800 auf 1000 Anschlüsse erweitert worden.

Wegen der Aufhebung zahlreicher deutscher Bildtelegraphenstellen können von den schweizerischen Stellen Genf und Zürich aus Bildtelegramme nur noch nach Bonn, Frankfurt/M. und Berlin (West) aufgegeben werden.

Radio, Fernsehen

Ein neues Fernsehzentrum in Lugano-Besso ist in Betrieb genommen worden. Es umfasst im wesentlichen ein Aktualitätsstudio, Filmabtaster und Magnetband-Aufzeichnungsanlagen, eine Ablaufregie mit Ansagekomplex, Kommentatorenausrüstungen für drei Sprachen sowie Schalträume für Bild und Ton. Das bisherige Fernsehzentrum in Lugano-Paradiso wird zum Produktionsstudio umgebaut und mit einer autonomen Ausrüstung (unabhängig vom Reportagezug) versehen. Dieser Studiokomplex ist mit der Ablaufregie in Besso über eine halbpermanente Richtstrahlstrecke verbunden.

Téléphone

En février, **2100 possibilités de raccordement d'abonnés au téléphone**, en chiffre rond, ont été créées par l'agrandissement des centraux d'Attalens, Erstfeld, Morges, Montreux, Le Pont, Rapperswil et Schwarzenegg.

La sélection automatique avec l'étranger, avec comptage par impulsion périodique, introduite le 1^{er} août 1966 dans le réseau local de Berne pour le trafic avec l'Allemagne, la Belgique, le Luxembourg, les Pays-Bas, Paris et Milan, a été étendue le 1^{er} février à l'Autriche et aux villes de Londres, Birmingham, Edimbourg, Glasgow, Liverpool et Manchester.

Des innovations sont entrées en vigueur le 1^{er} février dans la correspondance téléphonique avec le Canada et les USA: la catégorie des «conversations de poste à poste» a été admise et la taxe de la conversation de trois minutes ramenée à Fr. 38.55 et Fr. 39.30. Pour les «conversations de personne à personne», seules admises jusque là, les taxes sont les mêmes pour les trois premières minutes; pour chaque minute supplémentaire il n'est cependant perçu (comme pour la catégorie susmentionnée) qu'une taxe de Fr. 12.85 ou Fr. 13.10.

Télégraphe, Télex

Depuis le 22 février, l'office télégraphique de Fribourg est logé, jusqu'à achèvement du nouveau bâtiment des PTT près de la gare, dans une baraque établie sur la place publique, face à l'hôtel des postes. Il en résulte un important gain de place pour ce service à l'étroit depuis des années. L'office télégraphique est maintenant relié par tube pneumatique à la distribution des exprès.

La capacité du central télex de Lausanne a été portée de 800 à 1000 raccordements.

De nombreux postes phototélégraphiques allemands ayant été supprimés, les postes suisses de Genève et Zurich n'acceptent plus que des phototélégrammes à destination de Bonn, Francfort/M. et Berlin (Ouest).

Radio, Télévision

Un nouveau centre de télévision a été mis en service à Lugano-Besso. Il comprend principalement un studio pour actualités, un explorateur de films et des installations d'enregistrement à ruban magnétique, une régie de déroulement des programmes avec dispositif d'annonce, des équipements pour commentaires en trois langues ainsi que des locaux de commutation pour le son et l'image. L'ancien centre de Lugano-Paradiso sera transformé en studio de production et muni d'un équipement autonome (indépendant du train de reportage). Il sera relié à la régie de déroulement des programmes du Besso par un faisceau hertzien semi-permanent.

Telefono

2100 nuove possibilità di collegamento sono state create con l'estensione delle centrali telefoniche di Attalens, Erstfeld, Morges, Montreux, Le Pont, Rapperswil e Schwarzenegg.

Il 1° agosto 1966 veniva introdotta nella rete locale di Berna la teleselezione diretta, con tassazione ciclica, per le comunicazioni telefoniche a destinazione della Germania, del Belgio, del Lussemburgo, dell'Olanda e delle città di Parigi e Milano. Il 1° febbraio 1967 questo servizio è stato esteso all'Austria e alle città di Londra, Birmingham, Edimburgo, Glasgow, Liverpool e Manchester.

Innovazione nel traffico telefonico con il Canada e gli Stati Uniti: Dal 1° febbraio è stata introdotta la nuova categoria di conversazioni «da apparecchio ad apparecchio» mentre la tassa unitaria per i tre minuti è stata ridotta a Fr. 38.55 rispettivamente Fr. 39.30. Per le comunicazioni «da persona a persona» (vale a dire quella categoria di comunicazioni praticata finora) le tasse per i primi tre minuti sono rimaste invariate. Per ogni minuto supplementare viene tuttavia percepita (come pure nella categoria precedentemente indicata) solo una tassa di Fr. 12.85 rispettivamente Fr. 13.10.

Telegrafo, Telex

Dal 22 febbraio e fino all'ultimazione del nuovo stabile PTT, in costruzione presso la stazione delle FFS, l'ufficio telegrafico di Friburgo è insediato in una baracca ubicata sulla piazza pubblica di fronte all'ufficio postale principale. Le condizioni di spazio, precarie da parecchi anni, sono state così notevolmente migliorate. L'ufficio telegrafico è ora collegato con il servizio di distribuzione espressi, mediante una posta-pneumatica.

La potenzialità della centrale telex di Losanna è stata aumentata da 800 a 1000 collegamenti.

Causa la soppressione di parecchi posti fototelegrafici pubblici tedeschi, i fototelegrammi in partenza dai posti svizzeri di Ginevra e Zurigo possono, d'ora in poi, essere scambiati unicamente con Bonn, Francoforte sul Reno e Berlino (ovest).

Radio, Televisione

Un nuovo centro televisivo è entrato in funzione a Lugano-Besso. Esso comprende, in specie, uno studio per le attualità, analizzatori di film e impianti di registrazione su nastro magnetico, una regia di continuità con studio per gli annunci, apparecchiature per i commenti in tre lingue, nonché locali di smistamento per l'immagine e il suono. L'attuale centro televisivo di Lugano-Paradiso verrà trasformato in studio di produzione e dotato di equipaggiamento autonomo (indipendente dal complesso per le telecronache). Questo studio è collegato con la regia di continuità a Besso mediante un ponte hertziano semipermanente.

Eine Fernseh-Umsetzstation auf der Alp Stöck (10 W, Kanal 10) nahm am 10. Februar die Versorgung von Engelberg mit dem Deutschschweizer Programm auf.

Der ausserordentlich heftige Sturm vom 23. Februar knickte den Antennenturm des Fernsehumsetzers Ziegelbrücke. Über eine provisorische Antennenanlage konnte der Betrieb bereits nach einem Tag wieder aufgenommen werden.

Das **Farbfernsehlaboratorium** der Forschungs- und Versuchsabteilung PTT ist mit der ersten Farbkamera ausgerüstet worden. Sie wird zur Zeit geprüft und im kleinen Farbversuchsstudio der PTT erprobt. Während des Fernsehwettkampfes um die «Goldene Rose von Montreux» (21. bis 29. April) soll sie dort im provisorischen Studio eingesetzt werden.

Einen **verschärften Kampf gegen Schwarz Hörer und -fernseher** führten die Kreistelephondirektionen im vergangenen Jahr. 3507 Personen wurden wegen Verletzung des Radio- und Fernsehregals verurteilt und bestraft.

Der Verkauf der Empfängerkontrollmarken belief sich 1966 auf 275 024 Stück für gewöhnliche und auf 12 400 für TR-Apparate sowie auf 138 716 für Fernsehempfänger.

Der Autorufsender Celerina hat am 10. Februar den Versuchsbetrieb aufgenommen. Er bedient das Bergell sowie das Ober- und Unterengadin (bis Ramosch und auf die Passhöhen des Juliers, der Bernina und des Albula).

Verschiedenes

Die **PTT-Rechnung 1966** schliesst an Stelle des budgetierten Defizites von 53,8 Mio Fr. mit einem Reingewinn von 23,4 Mio Fr. ab. Höhere Erträge von insgesamt 41,3 Mio Fr. (Verkehrseinnahmen Post und TT sowie Kapitalertrag und Buchgewinne) einerseits, unausgenutzte Aufwandskredite von 35,9 Mio Fr. (Personal- und Materialaufwand, Unterhalt, Reparaturen und Umbau) andererseits sind die Hauptgründe des «verbesserten» Abschlusses.

Im Fürstentum Liechtenstein gab es Ende 1966 3812 (im Vorjahr 3489) Hauptanschlüsse mit 7283 (6647) Sprechstellen. Im letzten Jahr wurden 2,548 Mio Ortsgespräche, 2,543 Mio inländische Fern- und 314 000 abgehende Auslandsgespräche (in Einheiten zu drei Minuten) geführt. 34 400 Telegramme wurden befördert und die 66 (+7) liechtensteinischen Textteilnehmer verzeichneten 41 900 in- und ausländische Telexverbindungen (in Einheiten zu drei Minuten). Auf Grund der monatlichen Abrechnungen ergab sich für das Fernmeldewesen im Jahre 1966 für das Fürstentum ein Gewinn von Fr. 673 000 (Fr. 596 000). Dieser um Fr. 77 000 höhere Gewinn ist trotz der höheren Abschreibungen (Fr. 223 000 mehr als 1965) auf höhere Betriebserträge und stark verminderte Investitionen zurückzuführen.

Depuis le 10 février, un réémetteur de télévision établi sur l'Alp Stöck (10 W, canal 10) transmet le programme alémanique à Engelberg.

La tempête extrêmement violente du 23 février a plié le mât d'antenne du réémetteur de télévision de Ziegelbrücke. Le service a été rétabli un jour plus tard grâce à une antenne provisoire.

Le laboratoire de télévision en couleur de la division des recherches et des essais des PTT a été équipé de la première caméra pour la couleur. Elle est actuellement à l'examen dans un petit studio d'essai pour la couleur appartenant aux PTT. Pendant les concours de télévision «Rose d'or de Montreux» (21-29 avril), elle y sera installée dans un studio provisoire.

Les directions d'arrondissement des téléphones ont intensifié l'année dernière la lutte contre les auditeurs et téléspectateurs clandestins. 3507 contrevenants à la régle de la radio et de la télévision ont été découverts et punis.

En 1966, il a été vendu 275 024 estampilles de contrôle ordinaires pour radiorécepteurs, 12 400 pour appareils de TD et 138 716 pour téléviseurs.

L'émetteur d'appel-auto de Celerina a été mis le 10 février en service d'essai. Il dessert le val Bregaglia ainsi que la haute et la basse Engadine (jusqu'à Ramosch et aux cols du Julier, de la Bernina et de l'Albula).

Divers

Le compte des PTT pour 1966 se solde par un bénéfice net de 23,4 millions de francs au lieu du déficit de 53,8 millions prévu. Ce résultat «amélioré» est dû principalement, d'une part, à des produits de 41,3 millions plus élevés (recettes de trafic de la poste et des TT, produits de capitaux et bénéfices comptables), ainsi qu'à des crédits non utilisés de 35,9 millions (charges de personnel et de matériel, entretien, réparation et transformation).

A la fin de 1966, on comptait dans la principauté de Liechtenstein 3812 (1965: 3489) raccordements principaux avec 7283 (6647) postes téléphoniques. Il a été échangé l'année dernière 2,548 millions de conversations locales, 2,543 millions de conversations interurbaines et 314 000 conversations internationales de sortie (en unités de trois minutes). 34 400 télégrammes ont été expédiés et les 66 abonnés au télex (+7) ont établi 41 900 communications (en unités de trois minutes) du régime national et international. Selon les comptes mensuels, les télécommunications ont procuré en 1966 à la principauté un bénéfice de 673 000 fr. (596 000 fr.). Ce gain de 77 000 francs plus élevé, malgré de plus forts amortissements (223 000 francs de plus qu'en 1965), est dû à l'augmentation des produits d'exploitation et à un important recul des immobilisations.

Un ripetitore televisivo sull'alpe Stöck (10 W, canale 10) dal 10 febbraio, serve Engelberg col programma della Svizzera tedesca.

L'uragano di potenza eccezionale del 23 febbraio ha piegato il traliccio d'antenna del ripetitore televisivo di Ziegelbrücke. L'esercizio è stato ripreso un giorno dopo, mediante un impianto d'antenna provvisorio.

Il laboratorio per la televisione a colori della divisione di ricerche e esperienze PTT è stato dotato della prima telecamera a colori. Viene attualmente provata bisce il collaudo nel piccolo studio PTT per esperimenti a colori. Essa utilizzata in uno studio provvisorio del concorso televisivo per la «Rosa d'or di Montreux» (21 a 29 aprile).

Una severa **campagna contro i ricevitores clandestini e telespettatori clandestini** stata svolta dalle direzioni di circondario dei telefoni, lo scorso anno. 3507 persone vennero perseguite e punite per contravvenzioni alla privativa della radio e della televisione.

Nel 1966 sono state vendute 275 024 matricole di controllo per apparecchi radio riceventi, 12 400 per ricevitori RT e 138 716 per televisori.

Il trasmettitore per la chiamata-veicolo di Celerina ha iniziato il 10 febbraio il servizio sperimentale. Serve la valle Bregaglia nonché l'alta e la bassa Engadina (fino a Ramosch e i passi del Giulia, del Bernina e dell'Albula).

Diversi

Alla chiusura dei **conti PTT per il 1966**, invece del preventivo disavanzo di 53,8 milioni di franchi, si è registrato un utile netto di 23,4 milioni di franchi. Da una parte, più alti proventi per un totale di 41,3 milioni di franchi (entrate del traffico postale e telefonico, rendite di capitali, utili di bilancio) dall'altra, crediti inutilizzati per l'ammontare di 35,9 milioni di franchi (spese di personale e di materiale, riparazioni, trasformazioni) sono le cause principali del «migliorato» bilancio.

Nel principato del Liechtenstein, alla fine del 1966, si contavano 3812 (l'anno precedente 3489) raccordi telefonici principali con 7283 (6647) apparecchi. L'anno scorso furono scambiate 2,548 milioni di conversazioni locali, 2,543 milioni di interurbane interne e 314 000 internazionali in uscita (in unità di tre minuti). Furono trasmessi 34 400 telegrammi e i 66 (più 7) abbonati al telex di Liechtenstein registrarono 41 900 comunicazioni telex interne e internazionali (in unità di tre minuti). Secondo i conti mensili del 1966, il principato ha realizzato, nel settore delle telecomunicazioni un utile di fr. 673 000.— (fr. 596 000.—). Questa maggiore entrata di fr. 77 000.—, nonostante un più elevato valore degli ammortamenti (fr. 223 000.— di più che nel 1965) è da attribuire a più alti proventi d'esercizio e a una forte riduzione degli investimenti.